

## Medienmitteilung

### Neustrukturierung der Bieler Stadtverwaltung: Der RFB fordert eine angemessene Vertretung der französischsprachigen Minderheit

*Biel, 8. Dezember 2009*

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) ist darauf bedacht, dass die französischsprachige Minderheit in der Bieler Exekutive angemessen vertreten ist. Sein Augenmerk richtet sich diesbezüglich auch auf das Stadtpräsidium. In seiner Stellungnahme über die Neustrukturierung der Bieler Verwaltung schlägt der Rat vor, für den Bieler Gemeinderat ein System 7/0 mit Teilzeitmandaten zu prüfen. In der ganzen Geschichte zählt Biel nur einen einzigen französischsprachigen Stadtpräsidenten. Wie verschiedene Beispiele beweisen, gewährleistet das von mehreren Parteien befürwortete System 5/0 eine angemessene Vertretung der französischsprachigen Politikerinnen und Politiker nicht. Beunruhigt zeigt sich der RFB zudem über die angekündigte Umstrukturierung der Regionalbüros der SDA. Gemeinsam mit dem Gemeinderat und dem Forum für die Zweisprachigkeit wandte er sich in einem Schreiben an die SDA und forderte diese auf, ihr Bieler Büro zu erhalten.

#### 1. Neustrukturierung der Bieler Stadtverwaltung

Nachdem die politischen Parteien zur Neustrukturierung der Bieler Stadtverwaltung befragt wurden, liegen nun die Resultate der Vernehmlassung vor. Der vom Gemeinderat ebenfalls konsultierte RFB weist auf das Problem einer angemessenen Vertretung der französischsprachigen Minderheit in der Bieler Exekutive hin. Er schlägt ein System 7/0 mit 2-3 in Teilzeit angestellten Gemeinderatsmitgliedern vor. Um eine angemessene französischsprachige Vertretung zu gewährleisten, müssten ansonsten 2-4 nebenamtliche Mitglieder erhalten bleiben. Im Gegensatz zu den oftmals aufgestellten Behauptungen ist beim System 5/0 nicht gewährleistet, dass zwei französischsprachige Mitglieder in den Gemeinderat gewählt werden. Wie die neuere Geschichte der Stadt Biel zeigt, gehörte dem vollamtlichen Gemeinderat beim System 5/4 wiederholt nur ein französischsprachiger Vertreter an. Dies war insbesondere in den Jahren 1972 bis 1979 und 1996 bis 2003 der Fall. Die unzureichende Vertretung liess sich nur durch nebenamtliche Gemeinderatsmitglieder kompensieren. Der Übergang zu einem System 5/0 hätte zur Folge, dass die Romands oft nur mit einem von fünf Mitgliedern vertreten wären. Ihrer demografischen Bedeutung würde dies in keiner Weise entsprechen. Falls das System 7/0 nicht eingesetzt wird, dann schlägt der RFB vor, das System 5/4 (oder 5/2) wieder einzusetzen, als einzige Lösung, damit die französischsprachige Minderheit in der Bieler Exekutive angemessen vertreten ist.

Der RFB weist auch auf das Problem der französischsprachigen Minderheit hin, beim derzeitigen System das Stadtpräsidium zu erlangen. Die Stadt Biel zählt nur einen einzigen Romand als Stadtpräsidenten. Es handelt sich dabei um den perfekt zweisprachigen und an Westschweizer Schulen ausgebildeten Edouard Baumgartner, der von 1948 bis 1960 Stadtpräsident war. Alle übrigen Bieler Stadtpräsidenten gehörten der Deutschschweizer Mehrheit an. Der RFB schlägt vor, die Einführung eines allfälligen Vize-Stadtpräsidiums zu prüfen. Dieses würde die Vertretung beider

Sprachgemeinschaften gewährleisten und als mögliches Sprungbrett für das Stadtpräsidium dienen.

Die Idee von Quotenregelungen lehnt der RFB einstimmig ab. Ein nur dank Quoten gewähltes Mitglied würde unter Legitimitätsproblemen leiden. Zudem würde ein solches System den Sprachenfrieden in Biel gefährden. Der RFB weist jedoch auf die Notwendigkeit hin, das System der politischen Vertretung so zu gestalten, dass sich Quoten entgegen dem allgemeinen Willen nicht doch plötzlich als notwendig erweisen sollten.

## **2. Umstrukturierung der Regionalbüros der SDA**

Der RFB ist über den angekündigten Zusammenschluss der Regionalbüros der SDA in Biel, Freiburg und Neuenburg beunruhigt. Gemeinsam mit dem Bieler Gemeinderat und dem Forum für die Zweisprachigkeit wandte er sich in einem Schreiben an die SDA und forderte den Erhalt des französischsprachigen Regionalbüros in Biel. In ihrer Antwort erklärte die SDA, sie sei sich der besonderen Rolle der zweisprachigen Stadt Biel bewusst. Zur Wahl eines Standortes für die geplante Zusammenlegung könne sie aber nicht Stellung nehmen. Gemeinsam mit dem BJR hatte der RFB zudem der Kantonsregierung in Bern geraten, ein Schreiben an die SDA zu verfassen, was am 25. November 2009 denn auch getan wurde.

### **Mitteilung an die Redaktionen:**

Sie können die vollständige Stellungnahme des RFB zur Neustrukturierung der Bieler Stadtverwaltung auf der Website unter [www.caf-bienne.ch](http://www.caf-bienne.ch) herunterladen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

- Béatrice Sermet-Nicolet, Präsidentin des RFB: 032 341 86 10 oder 079 209 34 35
- David Gaffino, Generalsekretär des RFB: 032 323 28 70 oder 078 607 17 65